

Tagesimpuls 13.5.2020

„Wir haben es selbst in der Hand“

Wie oft stellen wir uns selbst oder das, was wir tun in Frage. Zweifeln, ob wir auf dem richtigen Weg sind oder ob nicht alles nur ein Tropfen auf dem heißen Stein ist. Auch jetzt sind solche Gedanken in ganz Deutschland unterwegs. Ist die Politik auf dem richtigen Weg? Nutzen die Finanzspritzen wirklich? Ich denke, zu einem gewissen Teil, haben wir es selbst in der Hand. Nur dran glauben und darauf hinarbeiten müssen wir eben auch selber – wie immer im Leben.

Vom Misserfolg, der keiner sein wollte (Tania Konnerth)

Eigentlich war der Misserfolg ursprünglich ein Erfolg. Zumindest war es so gedacht gewesen.

Er war wie alle anderen Erfolge durch die große Schule des Erfolgs gegangen und wusste ganz genau, worauf es ankam. So lief er zusammen mit den anderen Erfolgen in die Welt zu den Menschen, um ihnen dabei zu helfen, groß herauszukommen.

Doch wann immer der Misserfolg etwas anpacken wollte, wurde er unsicher darüber, ob der eingeschlagene Weg wirklich der richtige war. Und dann flüsterte er dem Menschen so etwas ins Ohr wie:

„Ob das wohl gutgeht?“

„Ob du das überhaupt kannst?“

Der betreffende Mensch brach dann sein Vorhaben ab.

Darüber war der Misserfolg furchtbar traurig, denn schließlich hatte er doch ein Erfolg sein wollen.

Als er gar nicht mehr weiterwusste, ging er zu seinem alten Lehrer aus der Schule des Erfolgs.

„Ich bin kein Erfolg“, klagte der Misserfolg. „Was kann ich tun?“

„Schau einmal neben dich.“

Der Misserfolg war verblüfft, aber tat, was der Lehrer sagte. Neben ihm stand der Zweifel.

„Erfolg und Zweifel passen nicht zusammen. Solange du seine Gesellschaft suchst, wirst du immer ein Misserfolg bleiben.“

Ihre Pastoralreferentin

Corinna Knott